



WERTE
für's
LEBEN

Amtsmitteilungen

des Bischöflichen
Schulamtes der
Diözese Gurk

April 2022
Nr. 66

HINSCHAUEN
ZUHÖREN
NACHDENKEN
MITREDEN



Bewerbung von Schüler*innen und Lehrer*innen

Einladung von Schüler*innen ohne religiöses Bekenntnis

Bei der ersten Durchsicht der Planungsdaten, die uns von der Bildungsdirektion übermittelt worden sind, ist auffallend, dass es viele Religionsgruppen gibt, denen 8 bis 11 Kinder zugeteilt wurden. Andererseits fällt auch eine große Anzahl von Kindern ohne religiöses Bekenntnis auf.

Da wir nicht wissen, wie die tatsächlichen Klassengrößen im Herbst sein werden, bitten wir euch – um die Zweistündigkeit und damit ein größeres Maß an religiöser Bildung für die Kinder zu sichern – proaktiv auf die Kinder bzw. Eltern zuzugehen und diese bezüglich einer Teilnahme im katholischen Religionsunterricht anzusprechen. Bewerbungs- und Anmeldefolder sind im Schulamt abzuholen bzw. können auf Wunsch auch zugeschickt werden.



Bewerbung der Ausbildung zur Religionslehrer*innen

Wer kennt wen, der/die zukünftig Religion unterrichten möchte?

Gesucht werden: Menschen, die sich in den Pfarren engagieren und die mit Kindern und Jugendlichen Gruppenstunden (Erstkommunion, Firmung, Chorgesang, Spiel- und Lernstunden, ...) organisieren und durchführen, die Lust haben, sich auf das Abenteuer Schule einzulassen und sich begleitet in Vertretungsstunden wagen und pädagogische und theologische Fortbildung in Anspruch nehmen möchten. Bitte meldet uns, wenn ihr jemanden kennt, der das möchte. Auch RL_Pensionist*innen, Studierende (auch in lit. Fächern,..) ... schulamt@kath-kirche-kaernten.at Wir freuen uns über euer Mitdenken! Die Ausbildungsmöglichkeiten für künftige Religionslehrer*innen finden sich auf der [Homepage](#) des Bischöflichen Schulamtes.

Ausschreibung von Unterrichtsstunden

Durch Pensionierungen oder andere Gegebenheiten stehen Veränderungen in der kommenden Schulbesetzung wieder an. Wir möchten Sie davon in Kenntnis setzen, damit Sie informiert sind und sich auch gegebenenfalls bewerben können.

Aktuell sind folgende Schulen/ bzw. Wochenstunden in unserer Diözese, im Bereich der Allgemeinbildenden Pflichtschulen sowie im höheren Schulbereich neu zu besetzen. Sollten Sie zusätzlich oder im Zuge eines Wechsels Interesse für eine Zuweisung an einer der angeführten Schulen haben, dann ersuchen wir um Ihre Mitteilung. Wir nehmen diese Ihre schriftliche Bekundung dann gerne in unsere Planungen und prüfen deren Umsetzung.

VS St. Ursula, Klagenfurt (12)

VS St. Peter - Rennerschule, Klagenfurt (7)

MS St. Peter, Klagenfurt (5)

MS Hasnerschule, Klagenfurt (16) Vertretung

HSS Klagenfurt (6)

VS St. Ruprecht, Klagenfurt (6)

VS Hörtdorf (7)

VS Poggersdorf (12)

VS Althofen (18)

FBS Warmbad (4)

FBS Völkermarkt (4)

VS Velden (14)

VS Lind ob Velden (14)

VS Mallnitz (2-4)

VS Zlan (3)

VS Weißensee (1)

PTS Feldkirchen (6)

pVS Fritzendorf HE (1 von Finanzkammer bezahlt)

VS Lurnfeld (8)

VS Greifenburg (8)

VS Trebesing (2)

SfS Seebach (2-6)

VS Seeboden (16)

VS Treffling (6)

MS Lurnfeld (8-10)

MS Winklern (10-12)

VS Auen (15)

Europagymnasium Klagenfurt (12)

BRG Viktring (10)

HAK Klagenfurt (16) ab Dezember HTL Mössingerstraße (8)

HTL Villach (12)

Stiftsgymnasium St. Paul (20).

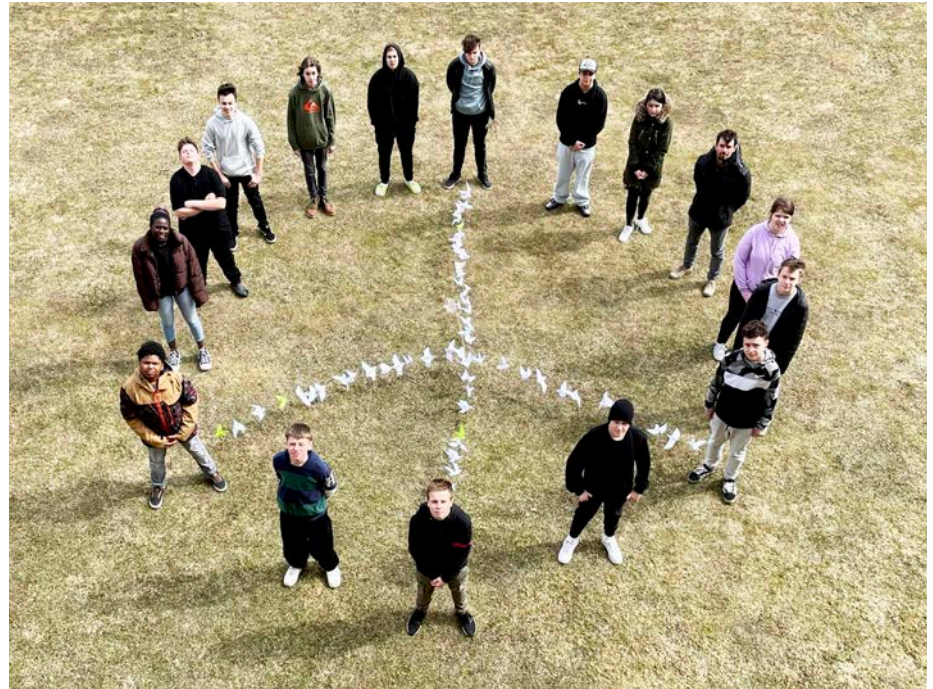


„Eine Viertelstunde für den Frieden“

Fachinspektor*innen verschiedener Kirchen und Religionsgesellschaften haben sich zusammengefunden und eine Idee entwickelt, um an Schulen ein gemeinsames Zeichen für den Frieden zu setzen. Damit wird die Verbundenheit untereinander und mit den betroffenen Menschen zum Ausdruck gebracht.

Es wird gebeten, diesem Impuls in der zweiten Woche nach den Osterferien Zeit und Raum zu geben. Es wäre wundervoll, wenn gesamte Schulen oder Klassenverbänden daran mitmachen könnten! Ideenbausteine für den Unterricht finden sich auf der [Homepage](#) des Schulamtes. Die Schulleitungen haben auch eine Information über die Aktion erhalten.

Das Leid der vom Ukrainekrieg Betroffenen hat die Menschen in Österreich tief berührt. An etlichen Schulen ist schon viel Gutes an Projekten und Initiativen geschehen, danke dafür. Das Schöne und Besondere dieser Aktion liegt darin, dass zu diesem Friedenszeichen alle Schüler*innen aller Schulen Österreichs eingeladen sind. Nicht das Trennende soll zum Ausdruck



gebracht werden, sondern das Gemeinsame. Frieden wird geschaffen, indem Menschen aufeinander zugehen. Nicht Misstrauen oder Argwohn sollen den zwischenmenschlichen Umgang begleiten, sondern Offenheit, Freundlichkeit und Vertrauenswürdigkeit. Wenn alle Schüler*innen in Österreich das Bewusstsein erlangen, dass sie Teil einer großen Gemeinschaft sind - egal welcher Herkunft, Sprache oder Reli-

gion – dann kann Frieden gelingen. Die Initiator*innen freuen sich über Rückmeldungen und Bilder all jener, die aktiv an dieser Aktion teilgenommen haben.

Bei etwaigen Fragen und für Rückmeldungen steht
FI Gabriele Steiner
0676/87721056
gabriele.steiner@kath-kirche-kaernten.at jederzeit und gerne zur Verfügung.



Modelle für die Zukunft

Werte für's Leben – Projekt an den Polytechnischen Schulen

Um in diesem ganz besonderen Schultyp den Religionsunterricht „neu“ zu positionieren, führte FI Birgit Leitner mit Schulleiter*innen und Religionslehrer*innen Gespräche und erstellte in Kooperation mit Peter Allmaier und Hannes Hübler einen Bewerbungsfolder. Ein Projekt – wie an der PTS Völkermarkt, das eine der beiden katholischen Religionsstunden schulautonom zum Pflichtgegenstand erklärt und von katholischen Religionslehrer*innen unterrichtet werden könnte, damit alle Schüler*innen zumindest eine Stunde für die Wertebildung (gemäß dem katholischen Religionslehrplan) nützen können, wurde vorgestellt.

Bitte um Rückmeldung im Schulamt, falls es diesbezüglich Interesse

auch an anderen Schulen gibt. Ein Workshop zum projektorientierten Religionsunterricht wird derzeit konzipiert, bei Interesse bitte um Anmeldung!

Terminaviso

Präsentation der Publikation der Pädagogischen Hochschule Kärnten in der Reihe der Klagenfurter Beiträge zu Bildungsforschung und Entwicklung zum Projekt Kultur-Ethik-Religion KUER am 23. Juni 2022 im Bischofshaus.



Was glaubst du?

Weiterbildung

Der deutsche Religionspädagoge Rainer Oberthür kommt auf Einladung des Bischöflichen Schulamtes nach Kärnten, um eine Weiterbildungsveranstaltung für die Religionslehrer*innen zu machen. Dabei stellt er sich die Frage: Was ist die Seele. Auf der Suche nach dem Geheimnis des Lebens sucht er persönliche und fachliche Antworten, die zugleich unterrichtspraktisch sind.



Über die Frage nach der Seele denken Menschen seit 3000 Jahren nach. Bereits Kinder beginnen damit und kommen zu erstaunlichen Einsichten. Dabei kommen zentrale Fragen nach Identität, Herkunft und Zukunft, nach Ich-Du-Wir, Leben nach dem Tod und nach Gott zur Sprache. Mit der Geschichte vom Seelensucher, Antworten aus Naturwissenschaft, Philosophie,

Theologie sowie mit Bildern zur Seele wird der Frage nachgegangen. Am Abend sind alle Religionslehrer*innen zu einem Konzert eingeladen, dessen Kosten als Dank für den Dienst in der religiösen Vermittlung das Bischöfliche Schulamt übernimmt:

Wort trifft Musik - Texte und Töne kommen zusammen!

Das renommierte Würzburger Singer/Songwriter-Duo Carolin No, also Carolin und Andreas Obieglo, und der Aachener Autor und Religionspädagoge Rainer Oberthür präsentieren das „WAS-GLAUBST-DU-Projekt“. Ihre Lieder und Briefe zwischen Himmel und Erde richten sich zugleich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene und bringen die großen Fragen des Lebens und Glaubens zur Sprache. Sie geben zu denken, zu hören und zu verstehen, bieten Antworten und



halten das Fragen wach. So stehen wir gemeinsam immer wieder vor der Frage: Was glaubst du?

Termine

- 6. Oktober, 14.00 bis 17.30 Uhr: Seminar mit Rainer Oberthür. Was ist die Seele. Ort: Diözesanhaus in Klagenfurt. Anmeldung über das IRPK.
- 6. Oktober, 19.30 Uhr: Was glaubst du? Konzert und Lesung mit Carolin und Andreas Obieglo und Rainer Oberthür. Ort: Diözesanhaus in Klagenfurt. Freier Eintritt.

Kultur des Dialogs

Mit Instruktion der vatikanischen Bildungskongregation zur katholischen Identität der Bildungseinrichtungen wollte man einen Denkanstoß geben und „einige Leitlinien anbieten, die dazu beitragen sollen, den missionarischen Wandel der Kirche mitzugestalten“, heißt es in dem am 29. März veröffentlichten Schreiben. Unter dem Titel „Identität der katholischen Schule - Für eine Kultur des Dialogs“ werden jene Grundprinzipien genannt, die sich aus dem großen Horizont des vom Papst Franziskus vorgeschlagenen „globalen Bildungspaktes“ ergeben. Dabei wird von der Überzeugung ausgegangen, dass eine starke und im Bereich der Bildung geeinte Kirche ihren Evangelisierungsauftrag erfüllen und zum Aufbau einer geschwisterlicheren Welt beitragen kann.

Kirche als Mutter und Lehrerin

Im ersten Abschnitt des Dokuments wird unter dem Titel „Die katholischen Schulen in der Sendung der Kirche“ die Kirche als „Mutter und Lehrerin“

beschrieben: Ihr pädagogisches Handeln sei kein „philanthropisches Werk“, sondern wesentlicher Teil ihrer Sendung. Die Instruktion erinnert an das



Jesus mit Maria am Schulweg.
Foto: Germanisches Nationalmuseum,
Schluss-Stein des Chorgewölbes in der
Nürnberger Frauenkirche, um 1360
(nach 1945 erneuert)

universelle Recht auf Bildung sowie an den allgemeinen Bildungsauftrag von Eltern, Staat und Kirche, so dass in der Evangelisierung all die Genannten für eine ganzheitliche Förderung des Menschen zusammenarbeiten.

Dialog als Grundprinzip

Wesentlich seien weiter eine Aus- und Weiterbildung der Lehrer*innen, die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrkräften sowie zwischen katholischen und nichtkatholischen Schulen. Verwurzt in evangelischen Grundsätzen soll an katholischen Schulen ein Dialog zwischen Vernunft und Glauben praktiziert werden, um sich - ausgehend vom Glauben an Jesus Christus - der Wahrheit zu öffnen und „eine Antwort auf die tiefsten Fragen der menschlichen Seele zu geben, die nicht nur die immanente Wirklichkeit betreffen“. Besonderes Anliegen katholischer Bildung sei die Befähigung zu einer „Kultur der Fürsorge“. Jeder Einzelne sei dazu aufgerufen, in der Welt „teambasiert, ökologisch, inklusiv und friedensstiftend“ zu wirken. Grundlagen dieser Kultur der Fürsorge sei die Anerkennung der Würde jeder Person, jeder Gemeinschaft, jeder Sprache, jeder ethnischen Gruppe, jeder Religion, jedes Volkes und aller sich daraus ergebenden Grundrechte. Die [Instruktion](#) ist auf der Homepage des Vatikans veröffentlicht.



Coffee to help

Eine Kooperation von Spar und Young Caritas – Mitmachen ist ganz einfach: Eine Tasse Kaffee genießen und dafür spenden und schon kann die Caritas Kärnten Menschen in Not in der jeweiligen Region unter die Arme greifen. Der Bedarf an Spenden ist groß. 11.050 Menschen hat die Caritas Kärnten 2021 in den regionalen Anlaufstellen in Klagenfurt, Villach, St. Veit, Wolfsberg und Spittal geholfen – mit Sozial- und Lebensberatung, Ordnung der Finanzen oder auch mit materiellen Überbrückungshilfen. Ihre Spende verbleibt in Ihrer Region. Also hoch die Tassen - Jeder Schluck tut Gut(es)! Danke für Ihre Unterstützung!

Schulbezogene Veranstaltung

Die Bildungsdirektion für Kärnten hat am 19. Juli 2021 auf Grund des § 13a des Schulunterrichtsgesetzes, BGBl. Nr. 472/1986, verordnet:

Die Veranstaltung „SPAR Coffee to help-Tag“ am 29. April 2022 von 9 bis 16 Uhr in jedem SPAR-Supermarkt und EUROSPAR in Kärnten und Osttirol wird für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler ab der 6. Schulstufe zur

schulbezogenen Veranstaltung gemäß § 13a Abs. 1 des Schulunterrichtsgesetzes erklärt.

„Ich war so verzweifelt und wollte nicht mehr leben. Die Gespräche bei Ihnen haben mir neuen Mut gegeben.“
Sebastian, Villach
Der nach einer schweren Erkrankung wieder Zuversicht fürs Leben gewonnen hat.

„Ich kann nicht mehr. Ich stehe am Morgen eigentlich nur mehr auf, weil ich die Kinder versorgen muss. Sonst würde ich nicht mehr aus dem Bett kommen.“
Marianne ist alleinerziehende Mutter von zwei Kindern. Seit Ausbruch der Coronapandemie ist sie in der Arbeit und

zu Hause noch einmal mehr gefordert. Dabei hat sie sich selbst aus den Augen verloren. Die Gespräche in der Lebensberatung helfen ihr, wieder in ihre Kraft zu kommen und Wege zu finden, mit der Belastung zurechtzukommen.

Angebote

Pilgern mit Kindern

Pilgern bewegt - Körper, Geist und Seele kommen in Fluss und mit der Natur in Einklang. Auch für Kinder und Jugendliche bieten Pilgern und spirituelles Wandern erholsame Auszeiten. Pilgertage ermöglichen Schüler*innen ab der 3. Schulstufe erste Pilgererfahrungen.

Pilgertage...

- dauern ein bis zwei Tage
- werden für Klassen ab der 3. Schulstufe angeboten
- sind ein Angebot für die ganze Klasse
- werden auf das Alter und die Gegebenheiten abgestimmt
- gehen auf Fragen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen ein
- sind gemeinschaftsorientiert
- sind nach christlichen Werten ausgerichtet
- werden ausschließlich von ausgebildeten Referent*innen begleitet
- basieren auf Freiwilligkeit

Diese und weitere Angebote an Schulpastoralen Projekten finden sich auf der [Homepage](#) der Jungen Kirche.



Foto: Teilnehmende Schüler*innen der 6D

Die europäische Bildungslandschaft erkunden – ErasmusPlus

Bei der Fortbildungsveranstaltung der Österr. Gesellschaft für Schule und Recht wurden von hervorragenden Referent:innen des Bildungsministeriums, der OEAD und der Bildungsdirektion Wien die Eckpunkte des Erasmus-Programmes vorgestellt und die Möglichkeiten der Teilnahme aufgezeigt. Sollte es aus der Religionslehrerschaft Interesse geben, sich zum Beispiel mit der religiös-ethischen Bildung in Europa im Rahmen von schulischen Austauschprojekten auseinanderzusetzen zu wollen, wäre dies bitte mit den Arbeitsgemeinschaften zu

vernetzen und dem Schulamt rückzumelden. Dann könnte eventuell eine Akkreditierung durch das Schulamt beantragt und Projekte geplant werden. BL

„Kommunikation in Aktion“ – Erasmusprojekttreffen in Berlin mit der MS Lavamünd

Ziel des Projektes, an dem 6 Schulen aus fünf Ländern teilnahmen, unter anderem die Mittelschule in Lavamünd mit Religionspädagogin Andrea Haßler, war es, das respektvolle Miteinander an den Schulen zu fördern und andere Schulsysteme kennen zu lernen. So wurde das Berliner Schulsystem vorgestellt und Einblicke in den Religionsunterricht ermöglicht, bei dem katholische und evangelische Jugendliche gemeinsam unterrichtet werden. Andrea Haßler

„EI / PIRH & ART“ ... bringt Hilfe / prinaša pomoč!

Die Idee zu einem gemeinsamen Projekt der Religionslehrerinnen der Mittelschule St. Marein im Lavanttal, Manuela Kaltschmidt BEd, MA, und der Verbundmodell-Praxismittelschule/ BRG Klagenfurt, Susanne Krachler BEd, MA, mit den Schüler*innen Holzeier mit Brandmalerei zu gestalten und für einen guten Zweck zu verkaufen, entstand bereits in den Sommerferien 2021. Das Sinnbild „Ei“ gilt seit Jahrtausenden in vielen Kulturen als Symbol für den Ursprung des Lebens, es steht für Neubeginn und Fruchtbarkeit. Gleichzeitig ist das Ei aber auch etwas sehr Zerbrechliches, man muss vorsichtig mit ihm umgehen, dass es nicht bricht, und dass das entstehende Leben nicht verletzt wird. Für dieses Projekt konnten mehr als 30 Künstler*innen aus Kärnten gewonnen werden, die die Rohlinge auf ihre je eigene künstlerische Art gestalteten. Der Erlös war für die Kinderkrebshilfe, den Vereinen UFO und ARCHE-herzensbrücken (Kindern mit besonderen Bedürfnissen und Schüler*innen in schwierigen finanziellen Situationen) bestimmt. Die Schüler*innen sollten



lernen, dass helfen jeder kann, unabhängig von den jeweiligen materiellen Voraussetzungen.

Das Projekt wurde in Abstimmung mit den beiden Leiterinnen der Mittelschulen SR Isabella Janesch, BEd und Mag. Margit Ortner-Wiesinger geplant.

Die Künstlerobjekte wurden während der Vernissage am 4. März 2022 im Rathausaal Wolfsberg zum Verkauf angeboten, und die von den Kindern hergestellten Eier wurden zwischen dem Aschermittwoch und Ostern in ihrem privaten Umfeld verkauft. Der Erlös dieses Kooperationsprojektes betrug mehr als € 27.000,-. Das Projekt zeigt, dass aus einem zündenden Funken eine wunderschöne

Idee und ein großartiges schulübergreifendes Projekt werden kann, das außerschulisch große Wirkung zeigt und Grund zum Glücklichein bietet.

Die Inspektorin Hofrat Dr. Birgit Leitner beehrte neben einigen Künstler*innen, dem Wolfsberger Bürgermeister Hannes Primus, zahlreichen Wirtschaftstreibenden, Lehrer*innen, Eltern und

Interessierten mit ihrer Anwesenheit die Vernissage.



„Was der Mensch wirklich will, ist letzten Endes nicht das Glücklichein, sondern ein Grund zum Glücklichein.“ (Viktor Frankl)

Manuela Kaltschmidt und Susanne Krachler

Kurz berichtet

„Sternstunden“ in basalen Förderklassen

Mit einer sehr persönlich vorgetragenen Ermutigung, die eigenen Stärken im Religionsunterricht mit schwer beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen einzubringen und unterschiedlichste Impulse zur sinnlichen Stimulierung auszuprobieren, hat Dr. Sabine Oberzaucher-Riepl im Rahmen der online-Konferenz am 24.02.2022 eingeladen, auch eigene Hoffungsgeschichten zu erzählen. Mit Freude und Humor wurden dann von den Teilnehmerinnen die je eigenen Sternstunden in diesen Kleinstklassen geschildert, unterschiedlichste Anregungen gegeben und auch über Herausforderungen und Problemstellungen berichtet. Auch Direktor Peter Allmaier und Schulamtsjuristin Rosemarie Rossmann hörten sich diese ganz besonderen Unterrichtsgeschichten gerne an. Nach der sehr positiven Rückmeldung der Kolleginnen soll dieser von Fachinspektorin Birgit Leitner initiierte und moderierte kollegiale Erfahrungsaustausch zukünftig auch weiter geführt werden. BL

Ökumenisches Friedensgebet der HLSP Diakonie

Der Himmel strahlte in seinem schönsten Blau, als katholische, evangelische und orthodoxe Schüler*innen sowie eine Muslima gemeinsam mit ihren Lehrkräften Dir. Susanne Lissy, RL Gerd Hülser, RL Viorel Ipatu und RL Monika Knapp eine Friedensfeier gestalteten und dabei mit dem Lied „We are the world“ Luftballons mit Friedenswünschen in den Himmel schickten. Monika Knapp



Gemeinsam sind wir stark im KUER-Unterricht an der MS St. Veit

Die Schüler*innen der 1d Klasse gestalteten nach der Geschichte Swimmy von Leo Lionni einen Riesenfisch aus lauter kleinen Fischen, auf denen die Kinder ihre Namen drauf zeichneten: Jeder ist etwas Besonderes, ist einzigartig, aber gemeinsam sind alle stark. Wie wichtig dieses Gefühl gerade in Zeiten der Pandemie ist, zeigten die strahlenden Kinderaugen. Daniela Polak



Der Schlüssel(anhänger) zur Hilfe

Die Schülerinnen und Schüler des BORG Klagenfurt fertigten und verkauften Schlüsselanhänger: 13.700 Euro sind so für die Ukraine-Hilfe der Caritas Kärnten zusammengekommen. Caritasdirektor Ernst Sandriesser dankt allen Unterstützer*innen. „Wir haben nach Kriegsausbruch in der Ukraine in unserer Schule eine große Verunsicherung, ja fast Ängstlichkeit gespürt. Doch rasch machte die Ohnmacht, dem ausgesetzt zu sein, dem Gedanken des Helfens Platz. Denn das Leid der Menschen berührt unsere Herzen sehr“, sagt Thomas Sablatnig, Religionslehrer am BORG Klagenfurt. Er hat – kräftig unterstützt von Direktor Michael Seher und Kunsterzieherin Elisabeth Philipp – mit einem kleinen, engagierten Team eine große, schöne Hilfsaktion zugunsten der Ukraine-Hilfe der Caritas Kärnten organisiert. Motto: Gemeinsam bauen wir Stein für Stein an der friedlichen Zukunft für die Ukraine.



Caritas-Direktor Ernst Sandriesser (5. von rechts); rechts im Bild Projektorganisator Thomas Sablatnig, Kunsterzieherin Elisabeth Philipp (3. v. re) und BORG-Direktor Michael Seher (4. v. re). Foto: Johannes Leitner/Caritas

Netz der Nächstenliebe

Die Schülerinnen und Schüler fertigten im Unterricht – Religion, Bildnerische Erziehung und Werken – Schlüsselanhänger mit Friedenssymbolen in Form von Bausteinen, die im Spendenbüro der Schule in den Pausen zu erwerben waren. Die Schüler*innen spendeten von ihrem Taschengeld fünf Euro und spannten mit dem Verkauf der Schlüs-

selanhänger an Eltern, Verwandte, Bekannte und Freund*innen ein Netz der Nächstenliebe. 13.700 Euro sind zusammengekommen. Neben dem Lehrerkollegium des BORG unterstützten auch Schüler*innen des Verbundmodells Praxismittelschule/BRG und Studierende der BAfEP sowie das Flairhotel am Wörthersee die Spendenaktion.

Schüler dankt für „erstaunlichen Spendenbeitrag“

Maximilian Wachernig, Mitglied des Projektteams und Schüler der 5B, freut sich über die Erfahrung: „Nur durch die Mithilfe unserer Schülerinnen und Schüler konnten wir diesen erstaunlichen Spendenbeitrag erreichen. Dafür möchte ich mich bei allen bedanken.“ Und Petra Pirker, ebenso Projektteam-Mitglied und Schülerin der 6A, hat entdeckt, dass „kleine Gesten sehr viel wert sind“ und wünscht sich von Herzen, „dass der Krieg in der Ukraine ein Ende nimmt“.

Buchvorstellungen

In seinem Buch „**Raus aus der Ohnmacht**“ beschreibt Haim Omer ein Konzept der neuen Autorität für die schulische Praxis (Vandenhoeck & Ruprecht, 2019, ISBN 978-3-525-45913-3) und erklärt im Kapitel 2, dass pädagogische Präsenz auf drei Ebenen stattfindet: auf der Ebene der einzelnen Schülerin, der Klasse, der Schule. Wenn Lehrer*innen auf allen drei Ebenen präsent sind, gewinnt dies für Schüler*innen an Bedeutung und verstärkt damit die Autorität des ganzen Schulteams. Vier Wirkungsbereiche für päd. Präsenz werden beschrieben: Körperliche Präsenz als grundlegende Voraussetzung. Emotionale Präsenz mit dem Interesse und der Anteilnahme der aktuellen Ereignisse in der Schule. Präsenz im Handeln meint, dass wahrgenommen wird, wenn es jemandem schlecht geht, wenn wer Hilfe braucht oder Zuspruch und dass dann gehan-



delt wird. **Präsent sein am Schul-anfang** könnte für das RL-Team bedeuten, sich nicht „anzubiedern“, aber auch nicht „lasch zu sein“, sondern Stimmung machen für den Religionsunterricht, für den Menschen, der im Mittelpunkt des Religionsunterrichtes steht. Sympathisch, aktiv einen Tisch mit einladenden Dingen (Äpfel, Süßigkeiten,

Weckerln,...) gestalten, neugierig machende Folder, Rollups, „Segensbleistifte“ u.a. vorbereiten und einfach da sein für Fragen, für Auskünfte, für Gespräche.

Die Fülle an Behelfen für den Firmunterricht erhält in der „**Firmbibel. Starke Geschichten für deinen Alltag**“ (Tyrolia ISBN 978-3-7022-4030-1) von Stephan Sigg eine Ergänzung, auf die



man erwartet hat. Die spannend zu lesenden Kurzgeschichten gehen jeweils von einem biblischen Thema aus und übersetzen diese in die digitalisierte Welt der Jugendlichen. Die daran anschließenden Impulsfragen und führen nicht nur die Thematik weiter, sondern fordern die Lesenden zu einer neuen Form des Denkens und des Handelns heraus. Das Handeln beginnt dabei schon im Buch selbst, das sich auf weite Strecken als personalisiertes Arbeitsbuch versteht und Raum für die

eigenen Überlegungen bietet. Die jugendgemäße Sprache und die großflächigen farbigen Gestaltungen laden zum Blättern und Schmökern ein. Da die kurzen Geschichten nicht nur firmungsspezifische Themen ansprechen, ist dieses Buch ebenso im Religionsunterricht wie in der kirchlichen

Jugendarbeit gut zu verwenden.



Zu guter Letzt

Wir wünschen allen Religionslehrerinnen und Religionslehrern ein gesegnetes Osterfest.

Želimo Vam vesele velikonočne praznike.

*Das Team
des Bischöflichen Schulamtes*

Ideen für eine Willkommenskultur für die Schüler:innen der 9. Schulstufe in den BMHS

Öffentlichkeitsarbeit für die Positionierung des Religionsunterrichts in den Schulen - Montag und Dienstag der ersten Schulwoche: – Ritual am

Schulbeginn für die 9. Schulstufe, Willkommen an unserer Schule!“ – Religionslehrer*innen zeigen Präsenz, eventuell auch mit Schüler*innen der Maturaklassen – Schüler*innen werden persönlich begrüßt und angesprochen – Segensbleistifte.



Stehpult mit Blumen, Äpfel, Süßigkeiten (naps mit Schleife umwickeln zB keep in touch, ...)

Visitenkarten der Religionslehrkräfte (Vorderseite bunt, Rückseite Gestaltung RL mit zB Sprechstunde, Erreichbarkeit in Pausen, Spruch,...)

spirit of life

religion in der schule

nachdenken hinterfragen mitreden stellung beziehen lernen fragen mitgestalten sich herausfordern lassen gemeinschaft spielen feiern solidarisches handeln konflikte bewältigen informiert werden christ sein theorien kennenlernen aktionen setzen still werden sich engagieren

keep in touch

religion in der schule

nachdenken hinterfragen mitreden stellung beziehen lernen fragen mitgestalten sich herausfordern lassen gemeinschaft spielen feiern solidarisches handeln konflikte bewältigen informiert werden christ sein theorien kennenlernen aktionen setzen still werden sich engagieren

online to he@ven

religion in der schule

nachdenken hinterfragen mitreden stellung beziehen lernen fragen mitgestalten sich herausfordern lassen gemeinschaft spielen feiern solidarisches handeln konflikte bewältigen informiert werden christ sein theorien kennenlernen aktionen setzen still werden sich engagieren

Impressum:

Bischöfliches Schulamnt der Diözese
Gurk, Mariannengasse 2, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
schulamt@kath-kirche-kaernten.at
0463 57770 1051

- „Fetzige“ erste Religionsstunden, die einen Eindruck geben, dass es im Religionsunterricht um die jungen Menschen geht.
- BAfEP – Hefte „Werte leben, Werte bilden“ zur Ansicht auflegen
- Religion sichtbar machen – Rollups #Religionkannwas aufstellen.